

Der im Voraus zu sendende Abonnement - Betrag ist nicht rückzahlbar. Sonntagsbeilage pro Jahr Rbl. 8.40, p. Halbjahr Rbl. 4.20, p. Quartal Rbl. 2.10, pro Woche 17 Kop. Mit Vorbestellung: p. Quartal Rbl. 2.25, p. Monat Rbl. 0.75, p. Tag Rbl. 0.25. Bei der Post 5 Rbl. 61 Pf. Preis der einzelnen Nummer 3 Kop., mit der Sonntagsbeilage 10 Kop.

Erscheint wöchentlich 12 Mal.

Redaktion, Administration und Expedition, Petrikauer-Straße Nr. 15 (im eigenen Hause.) Filiale der Expedition in Lodz, Petrikauer-Straße 146, in der Buchhandlung von R. Horn, Inhaber: F. Winkopf. Telefon 26-87.

Telephon Nr. 271.

Abend-Ausgabe. 1. Seite pro 4-gespaltene Spalte 30 Kop. und auf der gegenüberliegenden Seite 20 Kop. für das Ausland 70 Pfennig, resp. 25 Pfennig. Reklamen: 60 Kop. pro Zeile oder deren Raum. — Inserate werden durch alle Annoncen-Bureaus des In- und Auslandes angenommen.

11. Jahrgang.

Montag, den (13.) 26. Februar 1912.

Abonnements-Exemplar.

Konzert H. Kögler

unter Mitwirkung des Fräulein Segal (Piano) und Dobrzyniec (Violine)

Donnerstag, den 29. Februar d. J., im Konzertsaal Dzielna-Straße Nr. 18.

Verkauf in der Musikalienhandlung TESCHNER, Petrikauerstr. Nr. 30 und in der Buchhandlung MISZEWSKI, Petrikauerstr. 87.

Varieté Helenenhof

Heute und täglich Vorstellung. Anfang der Vorstellung um 10 Uhr. Nach Schluss der Vorstellung die amüsanten Kabarettabende.

5. interessante Damen-Ringkampf-Konkurrenz

Heute und täglich: **Miss Margarete Howe** The Piano-Lady. TH. GIESE, HENR. BLANCHE, MARISKA HAJOS, MIZZI MAROT, MINNI RENÉ

Teatr Wielki, Konstany-nowska 16. Tylko 3 ośm. występy **Miechalinę Łaskiej** w otoczeniu jej trupy warszawskiej. **Dane będą:** Bilety wcześniej nabywać można codziennie od godz. 11-ej do 2-jej i od 5-jej do 8-jej wieczorem w cukierni W-go ROSZKOWSKIEGO, zaś w dniu przedstawienia w kasie Teatru Wielkiego. 2432

W niedziele dnia 3-go marca 1912 roku o godz. 3-iej m. 15 po poł. po cenach znizonych **Dama od Maksyma** Farsa w 3-ach aktach **JERZEGO FEYDEAU** K. WEBERA.

W poniedziałek d. 4 marca o godz. 8-iej m. 15 wiecz. **Niebieska myszka** Farca w 3-ach aktach **E. ENGLA I HORSTA**

Konzertsaal Dzielna-Str. 18. **Zweites und letztes Konzert der berühmten Künstler-Kapelle des Komponisten Wassili Grigorjewitsch**

ZAWADZKI

Vollständig neues Programm. — Der Chor zählt 45 Personen. Beginn um 8 Uhr 30 Minuten abends. Billets sind an der Kasse des Konzertsales von 11 bis 2 Uhr und von 4 bis 8 Uhr abends zu haben. — Näheres in den Affischen. 2509

ZIRKUS A. DEVIGNÉ

Montag, den 26. Februar: **Fortsetzung des intern. Championats im französischen Ringkampf** um die Meisterschaft für Europa für das Jahr 1912, organisiert und unter persönl. Leitung des Medalsiers der Sportzeitung in München Herrn **Joseph Haupt** um die Selaminnahme von 3000 Rubel. Näheres in den Affischen. **Participation haben keine Gültigkeit.** Heute 4 Ring-Kämpfe: 1) **Karpini** (Italien) — **Kolotin** (Rusland). 2) **Medrell** (England) — **Stronge** (Welschland). 3) **Riesbacher** (Welschland) — **Bladetti** (Italien). 4) Entscheidungskampf **Weber** (Deutschland) — **Sobiewski** (Polen). Debut „**Karoll**“, 1. Ungarisch-ungarische Wagnarier-Reiter. Beginn abends 8 1/2 Uhr



„Colosseum“ Familien-Varieté und Cabaret

Zachodnia-Strasse Nr. 53. Täglich Vorstellungen mit abwechslungsreichem Programm. Sonntag und Feiertagen von 5 Uhr Nachmittags Vorstellungsbeginn. 2215

„Urania-Theater“

Täglich grandiose Familien-Varieté-Vorstellungen am 1. und 15. jeden Monats. Neuarrangiertes und neues Bilder. — Gegenüberliegendes Programm im Interententell.

HALT! DRUCK-ARBEITEN ZEICHEN-UTENSILIEN Lichtpaus- und Zeichen-Papiere SCHREIB-MATERIALIEN Kontobücher aus bestem Rigauer Papier Nopptinktur **K. Petersilge & M. Schmolke** 2215 93 Petrikauerstrasse 93.

LODZER SCHREIBMASCHINEN-CENTRALE und Reparatur-Werkstatt für sämtliche Systeme **AD. GOLDBERG, Rozwadowskastr. 6.**

Ehe Sie eine Schreibmaschine kaufen, besichtigen Sie in eigenem Interesse mein reichhaltiges Lager neuer sowie wenig gebrauchter **SCHREIBMASCHINEN** aller gangb. Systeme zu konkurrenzlosen Preisen 50 St. Gelegenheits-Maschinen von Rbl. 50.— an. Zweijährige Garantie! — Unentgeltl. Reparaturen

26. Februar. **Sonnen-Aufgang** 6 U. 58 M. | **Mond-Aufg.** 9 U. 50 M. **Sonnen-Unterg.** 5 U. 29 | **Mond-Untg.** 2 U. 42. **Grdenk- und denkwürdige Tage.**

1904 + Prinz Heinrich Viktor, jüngster Sohn des Prinzen Heinrich von Preußen. 1908 + Friedrich v. Bismarck in Wien. Erbauer der Wiener Stadtbahn. 1901 + Charles de Wimpffen, Ueberbringer der franz. Kriegserklärung. 1884 + Felix v. Wimpffen zu Paris. Franz. General. 1871 Preliminarkrieg mit Preussens. 1861 + Zar Ferdinand von Bulgarien. 1852 + Thomas Moore. Ver. engl. Dichter. 1815 Napoleons Flucht von Elba. 1802 + Viktor Hugo. Berlang. Dichter. 1786 + Francois Arago. Einer der

Aus der Reichshauptstadt.

St. Petersburg, 24. (11.) Februar. (Von unserem X-Korrespondenten.)

Für alle diejenigen, welche den Hauptgrund des so langsamen Verschwindens schwerwiegender Uebelstände in Russland auf den Mangel der elementarsten Bildung im Volk zurückführen, bereitet sich für die nächste Zeit eine herbe Enttäuschung vor: das Gesetz über den allgemeinen Elementarunterricht, eine der besten Arbeiten der dritten Reichsduma, wird nicht zur Durchführung gelangen. Die Veränderungen, die der Reichsrat am Gesetzprojekt vorgenommen hat, sind so schwerwiegend, daß selbst die Diktatoren eine Annahme des Projekts in dieser veränderten Form als unmöglich bezeichnen. Besonders ist es Normierung eines jährlichen Etatscredits von einundehnhalf Millionen für die orthodoxen Kirchenschulen, die auf den heftigsten Widerstand stößt. Der hl. Synod will nämlich zwar diese Unterstützung vom Unterrichtsressort nehmen, sich aber nicht dem Programm und der Aufsicht dieses Ressorts über die Kirchenschulen fügen; er erhält also eine recht große Summe und kann dabei machen, was er will. Demgegenüber machen die Reichsdumamitglieder geltend, daß eine allgemeine Elementarbildung auch nach einem allgemeinen feststehenden Plan und unter einer bestimmten Aufsicht organisiert werden müsse und es nicht statthaft ist, daß der Synod in seinen Schulen, soweit sie dem allgemeinen Schulnetz angehören, plötzlich tun kann, was ihm beliebt. Dies und eine Reihe kleinerer Meinungsverschiedenheiten, wird das Zustandekommen einer Einigung ohne Zweifel verhindern, und somit kann man dem Traum von einem gebildeten Russland wieder auf einige Zeit Valet sagen. Auf der anderen Seite ist auch das, was das Ministerium für die mittlere und höhere Bildung als wenig geeignet, die düsteren Ansichten auf-

zuzuhellen. Das hat sich neuerlich wieder mit aller Klarheit gezeigt, als Herr Kasso in der Budgetkommission seine Gründung, die ausländischen Seminaristen zur Heranbildung russischer Professoren, verteidigte. Der Minister parierte die scharfen Angriffe, die der Nationalist Bogdanow, Kapustin, Miljutow und Schingarew gegen ihn richteten, in so kläglich Weise, daß die Kommissionsmitglieder mehrfach in lautes Gelächter ausbrachen. Schließlich votierte die Kommission zwar die vom Minister erbetene Summe, fügte aber hinzu, daß sie nicht für die Seminaristen, sondern nur zur Unterstützung der ins Ausland reisenden Studenten vermandt werden dürfe.

In die Reichsduma ist vor einigen Tagen von 32 Mitgliedern eine Vorlage über die Ausgleichung der direkten Steuern im Königreich Polen eingebracht worden. Es wird darin vorgeschlagen, die Grund- und Zuschlagssteuer, denen die Bauern und Höfe unterliegen und die am 1. Januar 1913 anfährt, durch eine Besteuerung des Hof- und Bauerngrundbesitzes in der Höhe der Zuschlagssteuer zu ersetzen, die 60 Prozent der Grundsteuer beträgt, mit Anwendung aller gesetzlichen Bestimmungen, die sich auf letztere Steuer beziehen. Es ist möglich, daß die Reichsduma diese Vorlage wirklich nach kurz vor Vorentscheid votiert, ungeachtet dessen, daß sie noch wichtige Arbeit in Menge liegen hat und eben erst mit dem Projekt über die Unantastbarkeit der Person aufmarschiert ist. Das letztere hat natürlich trotz seiner vielen guten Absichten gar keine praktische Bedeutung. Es ist nur dazu aufgesetzt gebracht worden, um die letzte Session mit einer möglichst schönen Geste zu schließen. Dem angenommen selbst, daß die Reichsduma mit der Beratung des Projekts fertig wird, — die Session soll von der Regierung künstlich verlängert werden, — so scheitert das Projekt doch unfehlbar im Reichsrat, der eine so unumstößliche Idee wie die Unantastbarkeit der Person nie und nimmer votieren wird.

des früheren Steuerinspektors Soltycki nach Petrosawodsk betrachtet werden, der Lodzer Steuerinspektor vom 3. Bezirk Herr Czwerkta wurde endgiltig für den 2. Bezirk ernannt und an seine Stelle ist Herr Muski aus Petrosawodsk ernannt worden, der inzwischen bereits in Lodz eingetroffen ist. Herr Czwerkta hält gegenwärtig Sitzung mit den Mitgliedern der Steuerkommission ab, um die zahlreichen Reklamationen zu prüfen und die Höhe der Immobiliensteuer zu bestimmen. Baron Tiefenhausen wird einige Zeit in Lodz verweilen.

Lehrerdeputation. In der vorigen Woche stellte sich in Petrikau dem Chef der Lodzer Schuldirektion eine aus drei Personen, n. z. den Herren Josef Alexandrowicz, Jakob Schewes und David Magalif, bestehende Deputation der Lehrer der Lodzer jüdischen staatlichen Elementarschulen vor. Die Deputation erklärte Herrn Bielskiew die Lage der jüdischen Schulen in Lodz, wies auf die unmöglichen materiellen Bedingungen hin, mit denen die vom Staate angestellten jüdischen Lehrer hier kämpfen müssen, auf die sehr geringe Zahl der Elementarschulen in Lodz, und kommt, indem sie die Bevölkerungsziffer der Deutschen und Polen mit der der Juden vergleicht, zu folgenden Ergebnissen: Bei 80,000 Deutschen gibt es hier 24, bei 200,000 Polen — 30 Schulen, die mariawitschen inbegriffen — dagegen bei fast 200,000 Juden im ganzen 12 Schulen. Die Gründe hierfür sind hauptsächlich darin zu suchen, daß die jüdische Gemeinde sich dieser Frage gegenüber vollständig indifferent verhält, daß im ganzen 6,000 Juden Schulkosten zahlen, während es bei den Polen 20,000 Steuerzahler gibt und jeder Zahler einen verhältnismäßig größeren Tribut leistet als der jüdische Steuerzahler.

In ihrer Unterhaltung mit Herrn Bielskiew berührte die Deputation auch den im Jahre 1912 festgesetzten Etat der jüdischen Schulen, den sie lebhaft kritisierte. Am rationellsten wäre es, den Etat von einer speziellen Schulkommission zusammenstellen zu lassen, der die Interessen der Schulen am Herzen liegen.

Herr Bielskiew versprach seine Hilfe und stellte seinen baldigen Besuch in Lodz in Aussicht, alsdann wollte er auch persönlich an einer speziell zu diesem Zweck einzuberufenden Versammlung teilnehmen, an der auch seiner Meinung nach, 2 Lehrer teilnehmen müssen, ebenso Delegierte der jüdischen Gemeindeverwaltung. Die Sitzung soll unter dem Vorsitz des Lodzer Stadtpräsidenten stattfinden.

Schon mehr als einmal ist in unserer Presse über die Schattenseiten der Schulfrage in Lodz gesprochen worden, über die unregelmäßige Gehaltsauszahlung an die Lehrer und über verschiedene andere Mängel auf diesem Gebiet, so daß es sich eigentlich erübrigt, nochmals näher darauf einzugehen. Die Lage der jüdischen Lehrer kann sich nur dann verbessern, wenn alle Schichten der jüdischen Bevölkerung unserer Stadt zur Entschuldig der Schulsteuer herangezogen werden. Gleichzeitig damit müßte natürlich auch eine bedeutende Vermehrung der Zahl der jüdischen Elementarschulen erfolgen.

Industrielles. Das Ministerium für Handel und Industrie genehmigte der „Akt.-Ges. Fabrik von Anilin-Farben und chemischer Produkte“ in Jezier, das Genidkapital um 250,000 Rbl. in 100 Aktien zu je 2500 Rbl. zu vergrößern.

Schwimmende Ausstellung. Seitens der Allrussischen Exportkammer wurde ein Vertreter nach Lodz abkommandiert, der mit den Lodzer Fabrikanten in Sachen der Beschaffung der von der Kammer organisierten schwimmenden Ausstellung in den nördlichen Meeren verhandeln soll. Diese schwimmende Ausstellung verfolgt den Zweck, die Bevölkerung derjenigen Länder, die an diesen Meeren liegen, mit den Erzeugnissen der russischen Industrie bekannt zu machen und die bisherige Ausfuhr nach diesen Ländern zu vergrößern. Zu diesem Zweck soll die schwimmende Ausstellung Dänemark, Schweden, Norwegen, England u. s. w. besuchen. Wenn man sich das Interesse vergegenwärtigt, das die Lodzer Fabrikanten der vorerwähnten Ausstellungen organisieren schwimmenden Ausstellung nach dem Raken Dänen

Parlament. Reichsrat.

(Telegraphischer Bericht.) P. Petersburg, 24. Februar.

Den Vorsitz führt Soltykew. Es wurden die Debatten über das Gesetzesprojekt von der Gleichstellung der Frauen mit den Männern im Erbschaftsrecht fortgesetzt. An den Debatten beteiligten sich die Reichsratsmitglieder Kowalewski, Koni, Stjuchinski und Kobelinski. Mit einer Stimmenmehrheit von 90 gegen 52 wird die artikelweise Lesung des Projekts angenommen. Nach einer Pause nimmt der Reichsrat die Beratung des Art. 1128 (neue Fassung) des Bürgerlichen Gesetzbuches auf. Mit 74 Stimmen gegen 64 wird der Antrag der Minorität der Kommission, der der Tochter den feibenten Teil des Erbes (unbewegliches Eigentum) zuspricht, angenommen. Auf den Vorschlag Maruchins, unterstützt von v. Hoinigen, Gäwe, Dirich und Dolenki wird bei dem Eigentum in den Städten eine Ausnahme gemacht. Auf Vorschlag Raischtowitsch gilt dieser Art. auch für landwirtschaftliches Inventar. Der Antrag unterstützt Stjuchinski, Dirich und Maruchin. Nächste Sitzung Montag, 26. Februar.

Chronik u. Lokales.

Zur Ankunft des Barons Tiefenhausen. Gestern Abend ist aus St. Petersburg General Baron Tiefenhausen, der von dem Finanzministerium mit der Revision sämtlicher Steuerbehörden im Königreich Polen betraut wurde, in Lodz eingetroffen und hat im Hotel Manteuffel Wohnung genommen. Bekanntlich wollte Baron Tiefenhausen bereits im Dezember v. J. in Lodz und nahm die Revision des 2. Steuerbezirk vor, wo es, wie schon oft erwähnt, zu zahlreichen Beschwerden gekommen ist. Als Resultat dieser Revision kam wohl die auf Verfüzung des Finanzministerium erfolgte Veretzung

Das Bombardement im Hafen von Beirut.

Die Italiener haben ihre Absicht, den Krieg aus der Gewässer von Tripolis und des Roten Meeres an die Küste des türkischen Reiches im Mittelmeer zu tragen, wahr gemacht. Sie haben im östlichen Teile des Mittelmeer Meeres die Kanonen sprechen lassen und in Beirut, der Haupthandelsstadt Syriens, vor der schon wiederholt italienische Kreuzer erschienen waren, zwei türkische Kriegsschiffe außer Gefecht gesetzt.

Konstantinopel, 25. Februar.

Gestern morgen um 7 Uhr erschienen die italienischen Kreuzer „Garibaldi“ und „Baltorno“ vor Beirut. Die Kriegsschiffe manövrierten dort bis 10 Uhr und verlangten darauf die Übergabe des im Hafen liegenden alten türkischen Kreuzers „Annullah“ und des türkischen Torpedobootes „Ankara“. Der türkische Kommandant erklärte, Beirut sei eine offene Stadt; die Italiener hätten kein Recht, sie zu bombardieren.

Türkischer Protest.

Die Nachrichten aus Beirut rufen in Konstantinopel lebhaften Erregung hervor, vor allem in Handelskreisen. Sofort nach dem Empfang des Telegramms aus Beirut begab sich der Minister des Innern zu Mahmund Scheffer-Pascha, mit dem er lange konferierte. Da Beirut nur einige alte Geschütze besitzt, die längs der Küste vor der Stadt aufgestellt sind, wird es als offene Stadt betrachtet.

Was Du ererbt von Deinen Vätern hast....

Roman von Guido Kreuzer. (45. Fortsetzung.)

Hans fuhr aus seinem Brüten auf und notierte die Summe. So ging es weiter. Hin und wieder kamen auch kleinere Beträge von ein paar hundert Mark, wo der Roggenthiner mit abschließender Handbewegung sagte: „Dieses Geld konnte aus Terow nicht sofort flüssig gemacht werden. Ich habe es daher aus meiner Privatmittle vorgeschossen. Selbstverständlich ist Dir der Betrag mit in Rechnung gestellt worden.“

erhob gegen das Vorgehen Italiens bei den Großmächtigen Protest. Als Antwort beschloß die Pforte, alle in der Türkei lebenden Italiener auszuweisen. Der österreichische Botschafter gab dem Minister des Innern die Versicherung, daß die Italiener die Dardanellen nicht forcieren würden. Das Kabinett telegraphierte allen türkischen Hafenbehörden im Mittelmeer, sofort umfassende Verteidigungsmaßnahmen zu treffen. Die Börse reagierte auf die Nachrichten aus Beirut mit einem Ansturz der Türkenrente um 70 Prozent, sie erhob sich aber wieder um 30 Prozent.

Nom, 24. Februar.

Bezugnehmend auf die Meldung, daß italienische Kriegsschiffe Beirut bombardiert hätten, veröffentlicht die halbamtliche Agenzia Stefani folgende Note: Die Italiener hatten Kenntnis, daß sich in Beirut zwei türkische Kriegsschiffe befänden, die Kriesskonterbande befördern und die italienischen Truppentransportschiffe angreifen sollten.

Konstantinopel, 25. Februar.

Der Wali von Beirut drahtet an das Ministerium des Innern: Nachdem der italienische Admiral die Note überreicht hatte, vergingen kaum zwanzig Minuten, bis auf dem Landungsplatz, wo eine große Volksmenge, unter der auch ich nicht befand, spazieren ging, feindliche Schrapnells (soll wohl heißen Granaten d. Med.) niederfielen, vor denen wir uns kaum retten konnten. Die hierbei getroffenen Zivilisten und Mannschaften der gesunkenen Kriegsschiffe ergeben eine Verlustliste von dreißig Toten, achtunddreißig Schwerverwunden und sechzig Leichtverletzten. Die Verletzten wurden in Krankenhäusern untergebracht. Bei dem Bombardement wurde das Gebäude der Ottomanbank, die Salonbank, das Zollhaus, der Wollenbrecher und zwei Privathäuser beschädigt.

Ein amtliches türkisches Communiqué.

Das Ministerium des Innern veröffentlicht über das Bombardement von Beirut folgende Mitteilung: Heute früh 7 Uhr erschienen zwei italienische Panzer vom Typ „Vittorio Emanuele“ und zwei Transportschiffe vor Beirut und verlangten die Übergabe des Kanonenbootes „Annullah“ und des Torpedobootes „Ankara“.

ermöglicht, mit ihrer Hilfe um die große Klippe der Hypothekenregulierung gerade noch mit knapper Not herumzukommen. Ich habe übrigens nach dieser Richtung hin bereits die erforderlichen Schritte getan. Die erste Hypothek ist Landbesitz und bleibt, die zweite, welche bisher der Burgers gehörte, wird von der Ritterschafsdarlehenkasse zu annehmbaren Zinsen gegeben. Die dritte dagegen muß abgelöst werden und kann es auch. Eben unter Heranziehung der bis dahin eingelaufenen Brennerertragnisse und aus Getreidegeldern. Selbstverständlich sind die Verpflichtungen, die sonst noch auf Terow lasten, nach wie vor bedeutend und können erst im Laufe der Jahre verringert werden. Erwidern! — Du hast Deine Griffe; Du kannst Dir das Gut erhalten. Und wenn Du einigermaßen vernünftig lebst, wirst Du in acht bis zehn Jahren wieder sorglos aus den Augen sehen können. Ich glaube Dich genügend zu kennen, um zu wissen, daß es Dir eine Ansporn sein wird, das, was man Dir schon halb aus den Händen gerungen hatte, in unentwegter Arbeit wieder für Dich zurückzugewinnen.“

italienischen Konteradmiral gefandte Note beschlagen. Noch bevor die von den Italienern gefestete Kriß abgelaufen war, begannen die italienischen Schiffe mit dem Bombardement. Die türkischen Schiffe verteidigten sich tapfer. Das Kanonenboot wurde von mehreren Kugeln getroffen und fing Feuer, ein Kessel explodierte, und die Mannschaft wurde mit den Waffen so schnell wie möglich ausgeschifft. Nachdem sowohl die „Annullah“ wie die „Ankara“ zum Sinken gebracht waren, entfernten sich die feindlichen Schiffe und kehrten zwei Stunden später wieder zurück. Sie bombardierten die treibenden türkischen Schiffe von neuem. Ein Geschöß schlug in das Gebäude der B-nqua Ottomano ein und beschädigte es. Sodann entzerten sich die italienischen Schiffe. Die Bevölkerung wurde im ersten Augenblick von großer Erregung ergriffen, doch wurde dank schnell getroffener Maßnahmen die Ordnung wiederhergestellt.

Eine italienische Schlappe in Tripolis?

Der Temps erhielt von seinem in türkischen Lager befindlichen Korrespondenten aus Azizie vom 22. d. M. die Meldung, daß eine aus zwei Reiteresquadronen, vier Bataillonen Infanterie und drei Artillerie-Batterien bestehende italienische Truppenabteilung einen Vorstoß gegen Jazur unternahm, um es zu besetzen. Die türkischen und arabischen Truppen zwangen die Italiener nach zweieinhalbständigem Kampfe, sich zurückzuziehen.

Erbitterung in Syrien.

Paris, 25. Februar.

Die von mehreren Privatkorrespondenten kammen, abends hier eingetroffenen Depeschen aus Kleinasien stellen die Stimmung in der Stadt Beirut durchaus nicht so ruhig und zweifelsfrei dar, wie dies seitens der offiziellen Berichterstatter geschieht. Vorläufig richtet sich die Erbitterung der Bevölkerung, namentlich der ärmeren Klassen, gegen das Eigentum einzelner Italiener und ihnen befreundeter europäischer Familien. Gerüchte, wonach schon blutige Attentate der fanatisierten Menge gegen Europäer vorlägen, wobei ein Russe umgekommen sein soll, bedürfen der Bestätigung. Für die französische, englische, griechische und amerikanische Schule sowie für das deutsche Waisenhaus ist vorläufig nichts zu befürchten. Die beiden türkischen Kriegsschiffe befanden sich erst seit kurzer Zeit im Hafen von Beirut und sollten zur Beruhigung der Bevölkerung und wohl auch zu Erkundungszwecken dienen, doch wurden sie, wie sich zeigte, nicht rechtzeitig verwendet, um das Herannahen der beiden Kreuzer „Garibaldi“ und „Baltorno“ zu melden. Die Beirut Bevölkerung fürchtet die Rückkehr der italienischen Kreuzer, die gegen Mittag außer Sicht kamen. Die Flucht der reicheren Klassen nach der Libanonengegend dauert fort. In der Stadt herrschen ernste Besorgnisse für den Verlauf des morgigen Tages, Ueber die Zahl der Toten, die das heutige Bombardement gefordert hat, liegen widersprechende Angaben vor; sie schwanken zwischen 20 und 60. Das Hafenviertel ist stark militärisch bewacht. Der Waren-schaden, der durch den Brand der Zollmagazine verursacht wurde, ist sehr beträchtlich.

Annahme des italienischen Annektions-Dekrets im Senat.

Nom, 25. Februar.

In der gestrigen Sitzung des Senats waren die Tribünen überfüllt. Ueber 150 Senatoren waren anwesend, darunter der Herzog von

Genoa, bei dessen Eintritt die Senatoren sich mit dem Rufe „Es lebe der König“ von den Sitzen erhoben hatten. Der Präsident begrüßte im Namen des Senats die Herzoge von Aosta und von Genoa und dankte ihnen für ihre Erscheinen in der heutigen Sitzung. (Aushaltender Beifall). Dann fuhr der Präsident fort: aus Anlaß der Anwesenheit der Herzoge die eine Bier für Heer und Marine seien (Beifall), erneuere der Senat das Lob, das er den zu Wasser und zu Lande kämpfenden bereits gezollt habe, und bringe an den Gräbern der für das Vaterland Gefallenen aufs neue den Tribut der Kränen und des Ruhmes dar. (Aushaltender Beifall). Auf Antrag des Ministerpräsidenten ernannte der Präsident des Senats eine Kommission, die beauftragt wurde, noch heute über den Gesegentwurf Bericht zu erstatten. Hierauf wurde die Sitzung aufgehoben. Nach Wiederaufnahme der Sitzung beantragte Senator Forriglioni, den Gesegentwurf ohne Debatte anzunehmen. Der Antrag wurde in namentlicher Abstimmung unter allgemeiner Begeisterung von Saal und Tribüne einstimmig angenommen. Namentlich die Abstimmung der Herzoge von Aosta und Genoa rief die Anwesenden zu begeisterten Kundgebungen hin. In geheimer Abstimmung wurde jedermann der Gesegentwurf von den anwesenden 202 Senatoren einstimmig angenommen.

Athen, 26. Februar. (V. I.-A.)

Der „Athener Anzeiger“ berichtet, daß die Zentralverwaltung der osmanischen Bank sich an alle Konsulate mit einem Vertrauenszirkular gewandt hat, in dem sie besondere Vorsicht in den Operationen wegen der bevorstehenden inneren Frühjahrsrechnen in der Türkei empfiehlt.

Konstantinopel, 26. Februar. (V. I.-A.)

Während der Bombardierung Beirut sind 15 Personen getötet und 109 verwundet worden. Ans Damasakus werden drei Eskadronen erwartet.

London, 26. Februar. (V. I.-A.)

Der Agentur „Reuter“ wird aus Konstantinopel telegraphiert, man vermute, daß während der Bombardierung Beirut zwei russische Unterthanen ums Leben gekommen seien.

Walta, 26. Februar. (V. I.-A.)

Das Dampferschiff „Lancaster“ hat Befehl erhalten, in See zu stechen. Man vermutet, es werde nach Beirut dampfen.

Paris, 26. Februar. (V. I.-A.)

Der Kreuzer „Admiral Farte“ wird vom Kreta aus nach Beirut dampfen.

Konstantinopel, 26. Februar. (V. I.-A.)

Es zirkulieren Gerüchte über die bevorstehende Bombardierung Messina.

Konstantinopel, 26. Februar. (V. I.-A.)

Der Ministerrat hat beschlossen, alle italienischen Unterthanen Syriens und Palästina mit Ausnahme der unter französischem Schutz lebenden Geistlichen des Landes zu verweisen.

Juanschikai Präsident der Mongolei.

Peking, 26. Februar. (Spez.)

Dank der Anstrengung und der Klugheit Juanschikais ist die mongolische Frage weniger beunruhigend für die Regierung in Peking geworden. Dadurch, daß er den Plänen des Dalai Lama entgegen arbeitete, hat der Bischof den mongolischen Fürsten gegenüber einen großen Erfolg erzielt. Der Bund der mongolischen Fürsten hat beschlossen, Juanschikai zum Präsidenten des

Deinem zukünftigen Interessentkreis in beständiger engerer Führung stel ft.“

Er blinnte sekundenlang nachdenklich vor sich hin. Dann sagte er hinzu:

„Bleiben nur noch Deine privaten pekuniären Verpflichtungen zu besprechen.“

Der andere hatte sich den Kopf gehoben. Sie sahen sich an. In dem Gesicht Albrecht Gronas war die alte ruhige Festigkeit.

„Du sagtest mir vorhin, daß Du noch eine kleinere Zahlung von einigen tausend Mark zu leisten habest. Vielleicht hast Du die Lebenswichtigkeit, mir gleich die Höhe dieser Summe anzugeben, damit ich sie dem Ausgabenetat anfügen und Dir das Geld anweisen lassen kann.“

Der Alan hatte eine unvermittelte Bewegung gemacht. Seine Augen öffneten sich weit und blieben wie hypnotisiert an dem unversehrt auf ihn gerichteten Blick Albrecht Gronas haften.

„Ich habe Dir — — —“

Jener beugte ungeduldig den Kopf etwas zur Seite.

„Aber ja, hast Du denn das schon wieder vergessen? Die ganze Sache ist ja allerdings nicht von solcher Bedeutung. Aber da wir doch gerade einmal bei dieser geschäftlichen Besprechung sind, so wäre es doch naturgemäß das Vernünftigste, auch diese Angelegenheit gleich zu erledigen.“

In dem Gesicht des jungen Offiziers stieg eine dunkle Räte auf. Er wollte sich wehren, aber er fand nicht mehr die Kraft dazu. Seine Augen zuckten unsfät von einem Gegenstand zum andern, als suchte er irgendwo einen Halt gegen die zwingende Ueberlegenheit der manhaft gefestigten Persönlichkeit des Roggenthiners.

„Es sind siebenhundertvierhundert Mark, Albrecht!“ — sagte er endlich, und noch einmal bännte sich in ihm so etwas wie ein verweifeltes Widerstand auf.

Der Hansherr hatte den Kopf ruhig zu jenem Inspektor herumgewandt:

„Notieren Sie diesen Betrag bitte gleich mit hinzu, Klassen, und sorgen Sie dafür, daß das Geld bis Mitte nächster Woche flüssig ist. Graf Scharrehn wird ja sowieso im Laufe dieser Tage wieder einmal herkommen. und kann dabei dann

der Einfachheit halber das Geld gleich an sich zuehmen.“

„Die Summe ist doch aus den Ertragnissen von Terow, nicht wahr?“ fragte der Alan gedrückt und dachte dabei im Stillen: Jetzt ist ja doch alles verloren.

Der Roggenthiner Albrecht neigte mit einer bestätigenden Gebärde ruhig den Kopf:

„Aber selbstverständlich, Hans!“ Dann wandte er sich an seinen Beamten:

„Sie können jetzt die Bücher und Papiere wieder zusammenpacken und drüben in der Kanzlei verschließen, Klassen. In einer halben Stunde finden Sie sich bitte wieder ein. Wir wollen zum Mittag das Avancement unseres neuen Gutsnachbarn mit einer soliden Flasche Wein begießen.“

„Wie der alte Stoppelhops vernünftig abgeföhnen ist. Hast Du gesehen, Hans?“ fragte Albrecht Grona, nachdem die Tür sich hinter dem Inspektor wieder geschlossen hatte.

Der andere nickte schweigend.

„Soffentlich ist die Angelegenheit, welche Dich hierher trieb, nun zu Deiner Zufriedenheit erledigt.“ — Der Roggenthiner legte die Sauntecke sorgfältig wieder auf den großen Mittelstisch zurück.

Ein kurzes Schweigen. Und dann stand der Leutnant Scharrehn zögernd auf und tat ein paar Schritte zu dem andern. In seinen Augen war ein unruhiges Licht.

„Albrecht, ich weiß nicht, was jetzt werden soll. Irgegendwas muß geschehen, das wirst Du doch selbst einsehen. Ich meine, es ist doch ganz unumgänglich, daß Du alles, was ich Dir hier zu Unrecht voragesworfen habe, so ruhig hinnermitt. Das könnte kein Mensch tun, und auch Du nicht. Bitte, mache es mir nicht unnötig schwer und sag mir Deine Entscheidung.“

„Nun, ich bin ja längst fort. Aber vorher müssen wir uns noch irgendwie ansprechen oder Du mußt mir sagen — — —“

(Fortsetzung folgt.)

SEIDE

Bestes süddeutsches Haus für gefärbte Drauzinseide, Trame, Größe etc. sucht branchekundigen **kautionsfähigen Vertreter**, der bei größten und mittleren Fabrikanten und Zwirnern nachweisbar vorzüglich eingeführt ist. Off. m. Lodzer oder deutschen Referenzen erbeten unter „S. S. 2577“ durch Rudolf Woffe, Berlin S. W. 2531

Hiermit beehren wir uns unseren beehrten Konsumenten mitzuteilen, daß wir den Preis der **NAPHTASEIFE** der Erfindung von Dr. Goldzweig, mit dem 1. März a. c. um 1 Kop. pro 1 (eine) Schachtel erhöht haben. Hochachtungsvoll **Lodzer Naphthaseife-Fabrik** Kabanowsky, Jagierstr. 158, Tel. 19-98. 2428
Alleinverkauf: **Franz Glusa**, Woludunowstr. 28, Tel. 817



Erfahrener Appreteur, mit der Fertigung aller Arten Herrenstoffe, Kammoarne, Streichgarne, Paisiots, Streichappreteur, auch Damenkleiderstoffe ordentlich versetzt, sucht seine Stellung zu wechseln. Off. unter „D. R. 50“ an die Expedition der Neuen Lodzer Zeitung erbeten. 2508

Junger deutscher Kaufmann, Buchhalter, Korrespondent, Genossenschafts-Maschinenfabrikant, mit einjähriger Kenntnis und besten Empfehlungen, sucht Stellung für sofort oder 1. April bei bestehenden Anstalten. Angebote unter „E. K. 75“ an die Exp. der Neuen Lodzer Zeitung. 2355

Perfekter Kaufmann, gewellener langjähriger Geschäftsführer eines größeren hiesigen Fabrikationsgeschäftes, mit der Kundenschaft bestens vertraut, bereit, auch firm in der Buchführung und deutsch-russischen Korrespondenz, sucht entsprechendes Engagement. Off. an die Exp. dieses Blattes sub „M. R. 500“ erbeten. 247

Musterzeichner, I. Kraft, versteht in allen Arten und Ausführung warmer Artikel mit allen vorkommenden proz. und fertigt. Arbeiten Kalkulationen u. l. m. vollkommen vertritt, sucht Stellung als **Designer oder Werkmeister**. Off. unter „F. B. 24“ an die Expedition dieses Blattes erbeten. 2453
Ein in der Spinnerei für Roh- sowie Pelange selbständiger, erfahrener

Borbereitungsmeister, in einer größeren Spinnerei seit mehreren Jahren tätig, wünscht sich zu verändern. Offerten unter „B. S.“ an die Expedition der Neuen Lodzer Zeitung erbeten. 2580

Färbermeister, in der Wol- und Baumwollgarnfärberei seit längerer Zeit, der einen größeren und guten Kundenschaft besitzt, welcher sofort übernommen werden kann, sucht in einer größeren Färberei Stellung. Off. sub „Färbermeister 150“ an die Exp. der Neuen Lodzer Zeitung erbeten. 2415
Zum sofortigen Eintritt wird ein selbständig arbeitstüchtiger tüchtiger und billiger

Buchhalter-Korrespondent, in der russischen, polnischen und deutschen Sprache perfekt für ein größeres Fabrikationsgeschäft gesucht. Offerten sub „R. C. H.“ an die Exped. ds. Blattes. 2506

Diesige Firma sucht tüchtigen und soliden **Tischlermeister** für Bau- und Fabrikstilerei. Offerten mit Preisangaben und Gehaltsansprüchen unter „D. Z. 50“ an die Exped. dieser Ztg. erbeten. 2469

Buchhalter-Korrespondent, der deutschen, russischen und polnischen Sprache mächtig, selbständige Arbeitkraft, tüchtig, billigsüchtig, sucht passenden Posten. Off. sub „Perfekt“ durch das Bureau Unger, Warschau, Wierzbowa 8, erbeten. 2587
Per sofort oder später flotte

Stenographistin gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Fern- für Warschau „R. B. 16“ an die Expedition der Neuen Lodzer Zeitung erbeten. 2533

Wichtig für Herren Fabrikanten, zu verkaufen im guten Zustand: 1 doppeltst. Nahtmaschine auf Stahl, Firma Gessner, 1 Schlagpermaschine, 1 Besprengmaschine, 1 kleine Walze, 1 Klopfwalze, 1 Centrifuge 1000 mm Durchmesser, 1 Zwirnmaschine à 100 Spindel, von beiden Seiten einseitig, 1 Reibschichtmaschine, 1 Schneemaschine für Weberei. Verschiedene Artikel für Appreteur-Kassette zu haben Wulganstraße Nr. 91, Tel. 25-91. I. A. Lipinski. 2511

2 Holzreservoirs von ca. 16 Kubikmeter Inhalt, **Filter** zum Weichmachen und Klären sowie ein erweiterter und erhaltener **Zylinder** von Wasser, Leistung circa 8 Kubikmeter pro Stunde auf kaltem Wege, sind zu verkaufen. Näheres bei der Aktiengesellschaft der Wandmannfabrik von S. Czamanski, Lodz, Bezjezd 6. 2492

Bauplätze in Chojny von Abl. 150 an zu verkaufen. Näheres bei A. X. Kaller, Glinnowstr. Nr. 21. 2390

Eine Wohnung bestehend aus 5-6 Zimmern nebst Bequemlichkeiten, wird per 1. Juli d. J. gesucht. Offerten an die Exp. dieses Blattes sub „W. A. P.“ 2273
Redakt. eur. und Herausgeber A. Drexler.

Theater-Gruppe sucht junge Damen m. guter großer Natur. Deutsche bevorzugt, hohes Gehalt, Stellung dauernd. Melbuna, Helona 12 B. 10. 2476

INTELLIGENT. MANN technischer Zeichner, der durch Arbeit in Armut gequält, bittet die Herren Freunde, ihm durch Überlassen von Garderobe behilflich zu sein, damit er sich wieder seinen Unterhalt verdienen kann. Näheres Woludunowstr. Nr. 29 beim Hauswächter. 2191

Englischer Korrespondent, der auch der russischen, polnischen und deutschen Sprache mächtig ist, sucht Stellung. Off. n. „James“ an die Exp. ds. Blattes erbeten. 2527
Junger Mann, 2370

Abolvent einer 4klassigen Handelsschule, der 3 Landesprachen in Wort und Schrift mächtig, flüchtig u. unternehmer, der längere Zeit in einem hiesigen größeren Manufakturgeschäft tätig war (mit einem Ergebnis) sucht Stellung. Off. sub „X. R.“ an die Exp. d. Bl. erbeten. 2431
Älterer Hand- 2431

Webmeister für Velour-Vorte gesucht. Offerten sind an die Expedition der Neuen Lodzer Zeitung unter „Velour“ abzugeben.

Jede Woche 20 Rubel können Hausierer bei einem sehr angenehmen Artikel verdienen. In erfahrenen Wdieweska 42, Wohn 20 A. 2429

Tüchtige, redigewandte Stadt-Kausierer werden sofort gesucht. Off. Offerten unter „A. S. 400“ an die Expedition dieses Blattes an richten. 2459

GESUCHT wird ein Hausverwalter mit einer Kanton von 1000 Rubel, die in Prozentpapieren hinterlegt werden kann. Offerten sind an die Exp. d. Bl. unter „E. R.“ zu richten. 2528

Anständiges Fräulein, welches 2 Kinder abends zuzufügen und polnische Stunden giebt und Schularbeiten mitmacht, kann sich gegen freie Wohnung und Kost bei deutscher Familie melden. Zu erfragen in der Exp. dieses Blattes. 2367

Gebühte Näherin Preislohnstraße Nr. 50, Wohn. 19, bei Frau O. Engel, gesucht. Dochfalls können sich junge Mädchen, die das Kleidermachen gründlich erlernen wollen, melden. 2455

Gesucht ein Kesselfeuerer zu Parafabrikat. In erfahrenen Kaminwa- fische Nr. 1, Wohnung 16. 2352
Für kleinen Haushalt wird ordentliches Mädchen gesucht, das kochen kann und leichte Hausarbeiten mit verrichtet. **Guter Lohn und Behandlung.** An- erbeten unter „R. 50“ an die Exp. ds. Blattes. 2468

Ein besserer Komptoir-Gehering wird per sofort gesucht. Offerten unter „A. S. 13“ an die Expedition der N. Z. Ztg. 2479

Deutschsprechender Laufbursche mit guter Handschrift gesucht. Zu melden Woludunowstr. Nr. 56. 2440

Ein Dienstmädchen für häusliche Arbeiten wird zu Kindern gesucht. Juliusstraße 22, Wohn. 14. 2512

Kochfrau findet für den Vormittag Beschäftigung Neue Promenade 27, 2. St. 2319

LUNA Heute bis Montag grandioses Programm: **Die Sträflinge Nr. Nr 13 u. 10** Erregendes Drama in 3 Teilen. **Journal Patho. Prince auf Reisen.** Hochinteressant **Das Todesschiff** Sensationsdrama in 2 Teilen **Parade in Potsdam** Naturaufnahme. 2259
T. K. SIDERENKO — in ende und sprechende Bilder.

Das Komitee der Sektion zur Pflege armer Wöchnerinnen Wohlthätigkeits-Verein macht hiermit bekannt, daß am 2. März l. J., um 8 1/2 Uhr abends, im Saale an der Jakobstraße Nr. 20, die **General-Versammlung der Sektionsmitglieder** stattfindet.

General-Versammlung der Sektionsmitglieder Tagesordnung: 1) Eröffnung der Versammlung und Wahl des Vorsitzenden; 2) Rechenschaftsbericht des Komitees der Sektion pro Jahr 1911; 3) Berichterstattung des Komitees pro 1912; 4) Wahl der ständigen Kommissionsmitglieder; 5) Wahl der Revisionskommission; 6) Projekt der Errichtung eines WdW-erlernens; 7) Entzüge der Mitglieder des Komitees und der Sektion.

Wichtig! Im Falle der Nichterreichens der erforderlichen Mitgliederzahl, findet die nächste Generalversammlung am 12. März, um 8 1/2 Uhr abends, dieselbe (Jakobstraße Nr. 20) statt. 2539

Schroth'sche Kur-Anstalt in Niederlindewiese A.-G. Oestr. Schlesien. gegründet im Jahre 1829 von JOHANN SCHROTH. **Physikalisch diätetische Heilmethode** einzig in ihrer Art. Naturgemäße rationelle Entziehungs- und Entgiftungs-Kur. Beste Erfolge bei: Rheumatismus, Gicht, speziell bei allen chronischen Leiden und Infektionskrankheiten. Modernster Komfort bei billigsten Preisen. Luft- und elektrische Licht-Bäder. Ganzjährig geöffnet. Prospekte auf Verlangen gratis. 2371 **Aerztliche Leitung: Dr. med. Paul v. Guggenberg.**

Damen-Hüte!! Bevor Sie sich einen Hut kaufen, **Trauerhüten** ans Krepp, wollen Sie bitte meine große Auswahl in Damenhüten, speziell Gage, besichtigen. Sie werden sicher etwas preiswertes u. Passendes finden, ans Krepp, sowie matter Trauerhüten. **C. Niedel** Petrikauer Straße 148

Arbeitvershaffer gesucht für eine mechanische Weberei gegen Fixum oder Provision. Offerten unter „Arbeit-Verschaffer“ in der Exp. d. Bl. niederzulegen. 2522

Lehrling, Sohn anständiger Laufbursche Eltern, sowie ein können sich melden bei E. Schindlauer, Petrikauerstraße 128. 2525

Sofort zu verkaufen eine sehr neue **Konnscheermaschine**. Zu erfragen bei Joseph Wafel, Bendysienstraße Nr. 2. 2528

Sofort zu verkaufen oder zu verpachten eine mechanische Weberei mit 14 Spindeln, 42 Spindel, mit elektrischer Kraft und Belichtung, eigenem Motor, alles in gutem Zustande. Zu erfragen in d. Exp. der Neuen Lodzer Ztg. (2533)

Ein gutgehender Kolonialwarenladen ist krankheitshalber zu verkaufen. Wulganstr. 164. 2398

Eine Bäder-Filiale ist zu verkaufen. Autumierskaftr. Nr. 6. 2406

Bäderfiliale zu verkaufen. Gradnowstr. Nr. 23. 2412

Möbel absehbare, vollständig, wenn nur sofort zu verkaufen: Salonrichtung, Speise- und Schlafzimmereinrichtung und Kabinettmöbel, sowie Lampen, Portieren, Gardinen, Bilder u. verschiedene kleiner Hausgegenstände. Glinnowstraße Nr. 51, Wohn. 3, 1. Etage Front. 2328

Federrollwagen wird zu kaufen gesucht. Näheres beim Portier Sedula Nr. 60. 2490

Утрапн в Ксель на суше пр. 100. Выходит из Косово... (Small text advertisement)

Wohnungs-Angebot Zu vermieten eine herrschaftliche Wohnung in der III. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten ab 1. 14. April oder ab 1. 14. Juli 1912. 1023

Zu vermieten ein großes Portier-Loft, in dem sich bisher eine Apotheke befand, mit ansehnlicher Wohnung nebst allen Bequemlichkeiten ab 1. 14. Juli 1912. Bei der Straße Nr. 70, gegenüber der Hauptpost. 1023

Ein Fleischerladen mit großen Ecladen mit zwei Keller u. ein Schankstern, per 1. April zu vermieten. Ramnowstr. 90. Zu erfragen beim Eigentümer. 2342

Sonntags Wohnung 3 Zimmer und Küche oder 2 Zimmer und Küche mit samt Bequemlichkeiten per 1. April zu vermieten. Juliusstraße Nr. 19. 2354

Herrschaftliche Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern u. Küche mit allen Bequeml. per sofort oder 1. April zu vermieten. Teils ist in eine Front-Behaltung aus 6 Zimmern u. Küche, Alkoholkammer, nebst allen Bequeml. u. 1 Juli zu vermieten. Petrikauerstraße Nr. 192 beim Wirt. 2595

Sofort zu vermieten ober vom 1. März ein mit möbliertes Front-Zimmer mit separaten Eingang, in der III. Etage des Front-Hauses, Unterhand. Wulgan-Str. 45. 2496

Friseur-Laden mit elektrischer Beleuchtung unter ökonomischen Bedingungen zu vermieten. Annastraße Nr. 21. 2517

2 Zimmer und Küche im Hofparterre sofort oder per 1. April zu vermieten. Długastr. 59. 2477

Ein Fabriklokal, bestehend aus 2 Sälen, 30x11, mit Kramel und elektrischem Strom, ist per sofort auf der Wulganstraße Nr. 71 im Hause Kleinblau zu vermieten. Näheres bei H. Neumann, Petrikauer Straße Nr. 89. 2543

Zwei Zimmer, möbliert evtl. ohne Möbel per sofort oder ab 1. März an ruhigen Meeres- blick abzugeben. Petrikauerstr. 134, 23. 10, im Hofe Długa 2. Et. 2189

Ein Zimmer zu vermieten. Przejazd-Str. 45, L. Wohnung 5. 2411

Ein Zimmer zu vermieten. Długastr. 23, Wohnung 37. 2540

möbl. Zimmer mit Bequemlichkeiten per sofort oder per 1. März an besseren Herren zu vermieten. Zu erfragen Glinnowstr. Nr. 26, II. Etage. 2481
Junger erfahrb. Herr oder Dame finden schnell möbl.

FRONTZIMMER bei besserer Familie evtl. mit Weltgutta, Ramrot 51 Gde. Julius. Näheres beim Wirt. 2520

Do wynajęcia od Marci jeden lub 2 pokoje meblami lub bez. Tamże sprzedaje kredenz, otoman pluszowa, biorko, rama. Długa 19-4. 2515
Beschriebene 1029

Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten auch verschiedenen Böden mit elektrischem Licht sofort oder vom 1. April zu vermieten. Alte Barnewa 41 49. 1929

5 Zimmer mit Küche mit Bequemlichkeiten, II. Etage, per 1. April zu vermieten. Gde. Wdieweska und Glinnow Nr. 51. Näheres an erfragen beim Eigentümer. 2393

Wohnungs-Gesuche Ein möbliertes Zimmer zu mieten gesucht. Off. sub „D. S. 50“ an die Exp. dieses Blattes erbeten. 2509
Gesucht Kost und Logis bei einfacher Familie in der Nähe des Hauptbahnhofs für einen jungen anständigen Herrn. Angebote an die Exp. d. Bl. unter „A. J.“ erbeten. 2529

Gott dem Almächtigen hat es gefallen, am Sonnabend, den 24. d. M., um 1/2 12 Uhr mittags unseren lieben herzensguten Vater

Joachim Trost

im 48. Lebensjahre plötzlich und unerwartet in ein besseres Jenseits abzurufen. Die Beerdigung des lieben Entschlafenen findet am Dienstag, den 27. d. M., um 2 Uhr nachmittags vom Trauerhause, Annastraße 21. ans, auf dem alten evangelischen Friedhofe statt.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

2534

Die Verwaltung

der Dampfschiffahrts-Gesellschaft auf der Wolga und der Kaspischen See „Kaukaz et Merkur“

beehrt sich hiermit ihre P. T. Kunden zu benachrichtigen, dass die Lodzer Agentur der Firma

Leopold Landau

übertragen worden ist.

2508

Das Kontor befindet sich jetzt Petrikauer-Strasse № 115, Telefon 28-88.

Ich beehre mich, meiner geschätzten Kundschaft und dem P. T. Publikum von Lodz die höfliche Mitteilung zu machen, dass ich den weltbekanntesten

KARLSBADER WASSERZWIEBACK „MARKE SPRUDEL“

der Firma 2209

ROMAN UHL
NACHFOLGER JOSEF M. BREUNIG
K. u. K. HOFBÄCKER, KARLSBAD

führe und bitte im Bedarfsfalle diese so beliebte MARKE bei mir zu beziehen, welche von vielen ärztlichen Autoritäten als bester Brotersatz bei allen Magen- und Darmkrankheiten empfohlen wird.

Mit vorzüglicher Hochachtung

E. TRAUTWEIN

Wein-, Spezerei- u. Delikatessen-Handlung

№ 165 Petrikauerstrasse № 165
Ecke Anna. Teleph. 14-14.

Die Gesellschaft der Auskunfteien S. KLACZKIN & Co., Moskau

mit Filialen in Lodz, Warschau, Riga, Petersburg, Odessa, Rostow am Don und Nishnij-Nowgorod (Messe)

7149

in Veroinigung mit den Auskunfteien Lesser & Liman, Berlin - Wien, Van der Graaf & Co's, Amsterdam - Brüssel, u. André Piguet & Cie., Paris. Bern hält ihre bewährte Organisation der geschätzten Geschäftswelt bei Einholung von Kredit- auskünften, Adressen etc. auf sämtliche Plätze der Welt bestens empfohlen.



1.60

BRIKETS

Marke C. W., geliefert in die Wohnung.

hergestellt aus bester ober-schlesische Steinkohle!!!

Telephon 17-09. 14906

Kohlen- und Holzhandlung „Drzewo“ Przejazdstr 21 u. 80a
Telef. 17-09 und 28-60.

Joanna Julia Zlotnicka geb. Grapow

im 82. Lebensjahre, Sonnabend früh um 8 1/2 Uhr nach langem und schmerzhaftem Leiden in dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung der lieben Verstorbenen findet am Dienstag, d. 27. Februar um 2 Uhr vom Trauerhause, Annastraße 164 ans, auf dem neuen kath. Friedhofe statt. Um stille Beileid bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.

2574

Die Verwaltung der Gegenseitigen Credit-Gesellschaft Lodzer Kaufm. u. Industrieeller Petrikauer-Strasse Nr. 17

beehrt sich hiermit zur Kenntnis zu bringen, dass laut § 83 der Statuten die

General-Versammlung

der Mitglieder am 28. Februar /12. März a. c. um 7 Uhr Abends im Saale der Gesellschaft, Petrikauerstr. 17 stattfinden wird.

Tagesordnung

- 1) Bericht der Verwaltung und Besetzung der Bilanz per 1911.
- 2) Vorläufige Bericht über die Verwaltung des Jahres per 1911.
- 3) Bestimmung des Budgets für das Jahr 1912.
- 4) Neuwahl von Mitgliedern des Konzeils, der Verwaltung und der Revisions-Kommission.
- 5) Vorläufige der Mitglieder.

Falls zur bevorstehenden Generalversammlung die erforderliche Mitglieder-Anzahl laut § 85 nicht erscheinen sollte, findet die Versammlung im 2. Termin und zwar am 13. März a. c. um 7 Uhr Abends ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder im Saale des Konzerthauses Dielenstr. 11 statt. Rechnungsbericht per 1911 ist im Bureau der Gesellschaft vom 8. März a. c. an erhältlich.

Die persönlich verlangten Einladungen an die Mitglieder dienen gleichzeitig als Eintrittskarten zur Generalversammlung. 2470

Hilfsverein Deutscher Reichsangehöriger. Generalversammlung

am 27. Februar im Vereinslokal.

Tagesordnung.

- Sekretärbericht
 - Kassabericht
 - Bericht der Revisionskommission
 - des Unterstützungsaußschusses
 - Veranlagungsausschusses
 - Neuwahl des Vorstandes
 - Anträge
- 2233



Das Korsett-Atelier

„Martha“

Lodz, Petrikauer-Strasse 180 im Hofe empfiehlt frisch eingetroffene Pariser Façons. Große Auswahl von fertigen Korsetts, Bültenhüllen, Leibbinden, Kinderkorsetts, Gerabehalter. Annahme von Korsetts zum Umarbeiten, Reparatur und Waschen. 1965

KEILICH & GOLDA LODZ.

GROSS-DAMPFWÄSCHEREI, CHEM. REINIGUNGS-ANSTALT UND FÄRBEREI

Reinigung von jeglicher Art Kleidungsstücken, Teppichen, Polstermöbeln, Straussfedern etc.

FABRIK:

Wólczanska 257. Tel. № 2321.

FILIALEN:

Petrikauer Strasse 165, Główna 63 (Ecke Widzewska).

Die mechanische Fabrik für Metalldraht-Gewebe und Geflechte Adolf Neugebauer & Co.

Lodz, Petrikauerstrasse 49

empfehlen sich zur Lieferung von aller Art Drahtgeweben, Käufers, Geflechtes für Säcke, Leinwandpläge und Gitter. Fabrikgewebe, grünlackierte Fenstergaze, Fußmatten, Stacheldraht und Sandhasen stets auf Lager. 1823

Die Textindustrie des Lodzer Rayons

ihre Weben und ihre Bedienung von Frieda Bielschowska unter Mitwirkung von Prof. Gustav Schmolzer und Max Seling. Berechtig in Ludwig Fischers Buchhandlung, Petrikauerstr. 48. 2443

Elektrisches Licht- und Röntgenkabinett

Dr. S. Kantor

Spezialarzt für Haut-, Haar-, Geschlechts- und Harn-Krankheiten.

Krótkarowa Nr. 4. Telefon 19-41.

Behandlung mit Röntgenstrahlen (Prophylaxe, Diagnostik, Therapie). Diagnostik (Rauchgas, Bohrer, Frequenz, Ströme), (Injektionen, Hamorrhoiden, Hämorrhoiden, Eudorobie und Chlorsäure (Harnsäure) und Plasmenanalyse, Electrolyse, Kautsch. (Entfernung schmerzhafter Haare und Wunden), Vibrationsmassage, Gefäßschlingen und elektrische Lichtbäder, Bierzellenbäder, (eigene der Männerklinik) durch Pneumomassage nach Prof. Zabudowski.

Blutunterdruck bei Tuberkulose und Behandlung derselben in Chlorsäure 606. Durchleuchtung und Röntgen-Untersuchen des Harnsystems mit Röntgenstrahlen.

Krankeempfehlung täglich von 8-11 und von 5-9; für Damen besondere Vorleszimmer. 15814

Dr. med. MICHAŁ KANTOR

Chirurgische Krankheiten wohnt jetzt 4478 Poludniowastrasse 3, Tel 1827. Sprechstunden von 8-10 und 3-6 Uhr.

Dr. Feliks Skaszewicz

Andrzejka-Strasse No. 13. Generische, Geschlechts- und Haut-Krankheiten. Sprechstunden: von 9-11 und von 4-8 in Sonn- und Feiertagen von 10-11 Uhr Telefon Nr. 26-86.

Dr. H. Schumacher

Naurot-Strasse Nr. 2. Spezialarzt für Haut- u. venerische Krankheiten. Sprechst. v. 8-10 u. v. 5-8 Uhr nachm. Sonntag v. 8-1 Uhr. 1475

Dr. CARL BLUM

Spezialarzt für Hals-, Nasen-, Ohrenleiden und Sprachstörungen (Stottern, Lispeln etc.) nach Prof. Gutzmann-Berlin. Sprechstund. v. 10 1/2-12 1/2, 5-7 Uhr Petrikauerstr. 165/Ecke Anna

Dr. med. H. Sadowski

wohnt jetzt Petrikauerstrasse 120 a. empfängt im inneren Krankheits behaftete Personen (Spez., Magen- und Darmkrankheiten) von 11-12 Uhr und von 5-7 Uhr nachmittags. 7186

Dr. ST. LEWKOWICZ

Bei Syphilis, Chronisch-Parasiten ohne Berufserkennung. 18607 Spezialist für Haut-, venerische Krankheiten, und unheil. Schwäche. Anwendung von Elektrolyse, elektrischer Licht- und Vibrations-Masse. Jacobowicka. 23 Jahr Lombard von 9-11 u. v. 6-10, für Damen von 5-8. Sonntag von 9-8.

Dr. med. Leyberg

gem. medicin. Fakult. d. Kaiser Wilhelms-Universität als Spezialarzt für 1799 Generische, Geschlechts- u. Haut-Krankh. Empfang 10-11, 8-8 in Sonn- und Feiertagen von 8-11 Damen 5-6. Def. Wartezimmer Krótkarowa 5, Telefon 26-50

Dr. Jelnicki

Andrzejka-Strasse 7, Telefon 1706 Haut- und Geschlechtskrankh. Sprechst.: von 9-12, 5-8. Damen von 4-5. Sonn- u. Feiertage von 9-12. 1821

Dr. J. Abrutin

Krótkarowa 9, Generische, Haut-, Haar- u. Geschlechtskrankheiten. Empf.: 12-2 und 6-8 Uhr. Damen 5-6 Uhr. Sonntag: 10-1 Uhr. Telefon 28-78. 600

Dr. L. KLATSKHIN

Konstantinowskaja 11. Syphilis, Haut-, Geschlechts- und Harnkrankheiten. Sprechstund. 9-11 u. 6-8 abends. Für Damen besond. Wartezimmer von 5-6 nachm. 521

Tierarzt

Dr. M. Grotowski

Radwanskastr. 43
Telephon 27-17.